

---

## Fragen und Antworten zum Barcamp

### Was ist ein Barcamp im Unterschied zu einer klassischen Konferenz?

Bei einem Barcamp gibt es kein vorab festgelegtes Programm. Stattdessen erstellen die Teilnehmenden selbst zu Beginn des Tages gemeinsam das Programm, bestehend aus einzelnen Sessions. Das Programm wird somit auf die Expertisen, Bedürfnisse und Fragen der Teilnehmenden zugeschnitten. Dabeistehen meist Erfahrungen, Konzepte und Methoden oder auch die Vorstellung der eigenen Arbeit oder eines Projekts im Vordergrund. Letztendlich und das ist der Unterschied zur klassischen Konferenz, entscheiden das aber die anwesenden Personen gemeinsam vor Ort. Beim Barcamp Digitalisierung sollen sich alle Teilnehmenden wiederfinden. Mit dem Ziel Interdisziplinarität, Wissensaustausch und Vernetzung voranzutreiben, hat sich das Barcamp-Format als sehr erfolgreich erwiesen.

### Kann ich selbst eine Session für das Programm vorschlagen?

Ja, bitte, unbedingt, sehr gern! Bei einem Barcamp gibt es die Idee, dass es keine Zuschauer\*innen, sondern nur Teilnehmer\*innen gibt. Alle sind eingeladen, sich selbst mit Sessionvorschlägen, Ideen, Fragen und Diskussionsbeiträgen einzubringen. Insgesamt geht es um eine Kommunikation auf Augenhöhe: Bei vielen Barcamps (und natürlich auch beim Barcamp Digitalisierung) gilt daher das (temporäre) Du.

### Wie sieht ein Sessionvorschlag aus?

Eine Session dauert in der Regel 45 Minuten. Wer eine Session vorschlagen möchte, schreibt seinen Vorschlag zu Beginn des Barcamps auf Karten (zusammen mit deinem Namen und einer kurzen Erläuterung, was in der Session passieren soll). Eine Session kann aus einem Vortrag bestehen, aber auch aus einer (kurzen) Arbeitseinheit, einem Gedankenaustausch oder einem Workshop. Dabei sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Vorher können sich die Teilnehmenden auch bereits zur Planung einzelner Sessions oder zur Unterstützung bei der Themenfindung in unserem Slack-Kanal abstimmen.

### Welche Methoden kann ich dabei einsetzen?

Die Methodenauswahl entscheidet jede Sessiongeber\*in, eventuell in Absprache mit einer Unterstützer\*in selbst. Es kann zum Beispiel eine Fragerunde sein, ein Brainstorming, eine kollegiale Fallberatung, ein Vortrag oder auch Improtheater.

### Wie wird das Barcamp Digitalisierung ablaufen?

- **Start:** Begrüßung, Erklärung des Konzepts, Vorstellungsrunde
- **Sammeln der Ideen:** Dabei schreibt jede/r eine mögliche Idee auf eine Sessionkarte. Mit dieser wird sie sich vor das Plenum gestellt und der Vorschlag kurz erläutert.
- **Auswahl der Sessions:** Die TN zeigen per Handzeichen an, ob ihnen eine Session gefällt, damit eine Auswahl aus den Sessions getroffen werden kann bzw. die Räume besser belegt werden können.
- **Sessionplanung:** Anhand der Bewertung der TN erstellen die Moderatorin und 1 bis 2 TN die Sessionplanung. Dieser Überblick steht prominent an einem zentralen Ort, so dass alle wissen, wann welche Session stattfindet.
- **Sessions** (jeweils 45 Minuten plus 15 Minuten Pause), größere Themen können auch länger sein.
- Bei jeder Session wird eine Moderatorin und eine Protokollantin bestimmt.
- **Abschlussrunde und Dokumentation:** Die Sessions werden dokumentiert und nach dem BarCamp zur Verfügung gestellt.

---

### **Warum sind wir von diesem Konzept überzeugt?**

In der Gruppe der Promovierenden gibt es so viel Know-how zu sehr unterschiedlichen Themen. Dieses wird auch immer wieder im informellen Netzwerk genutzt. Das Barcamp systematisiert diesen Wissensaustausch und fördert das „Teilen“ von Know-how. Promovierende müssen ab und zu auch Trainerin, Moderatorin, Vortragende sein. Hier können sie Methoden, Themen, Fragestellungen anwenden und auf Tauglichkeit prüfen.